

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Christian Moritz Kromayers vernünftige lautere Catechismus-Milch

**Kromayer, Christian Moritz**

**Straßburg, 1727**

**VD18 13268236**

[Einleitung in die Bibel.]

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191691)

349  
352  
ahl.  
356  
356  
358  
358  
risti  
361  
363  
372



# J. N. J. A.

1. Was sol unsere erste und vornehmste Sorge seyn?

**D**aß wir mögen selig werden.

2. Beweiß mir das.

Matth. 6/ 33. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit / so wird euch das andere alles zufallen.

Col. 3/ 2. Trachtet nach dem / das droben ist / nicht nach dem / das auf Erden ist.

Phil. 2/ 12. Schaffet / daß ihr selig werdet / mit Furcht und Zittern.

3. Wie vielerley ist die Seeligkeit?

Zweyerley! 1) Die Seeligkeit im Reich der Gnaden / 2) Die Seeligkeit im Reich der Herrlichkeit.

4. Worin besteht die Seeligkeit im Reich der Gnaden?

1) In gnädiger Vergebung der Sünden / 2) In Vereinigung der Seelen mit Gott / 3) In Friede und Freude in dem H. Geist.

5. Kannst du mir das erweisen / daß schon eine Seeligkeit allhie auf Erden im Reich der Gnaden ist?

Ja gar wohl! denn so steht Psal. 32/ 1. 2. Wof dem / (das ist / selig ist der) dem die Ubertretung vergeben

Das  
hehen

J.

ben sind/ dem die Sünde bedeckt ist. Wol dem Menschen/ (das ist / selig ist der Mensch) dem der Herr die Missethat nicht zurechnet. Rom. 4/7. 8.

Rom. 8/24. Wir sind wol (allbereit jetzt) selig/doch in der Hoffnung/ (und noch nicht in völliger Ließung und Besizung.\*)

Hosea am 2/19. 20. Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit / Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit/und Gericht / in Gnade und Barmherzigkeit. Ja im Glauben will Ich mich mit dir verloben/und du wirst den HERRN erkennen.

Rom. 14/17. Das Reich Gottes ist nicht essen und trincken / sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem H. Geist.

Matth. 5/3-11. Selig sind/ die da aeistlich arm sind/denn das Himmelreich ist ihr. Luc. 6/20-22.

Luc. 17/21. Das Reich Gottes ist inwendig in euch. Joh. 17/20. 21.\*\*

6. Wie nennt die Schrift die Seligkeit im Gnadenreich allhier auf Erden?

Des Geistes Erstlinge.

Rom. 8/23. Wir haben des Geistes Erstlinge.\*\*\*

7. Wie

\* siehe die Weimariſche Bibel / D. Luc. Oſander und Hunnius in h. l.

\*\* siehe D. Franc. Jul. Lütkenſ und D. Muhlſii Tractat von der würdlichen Seeligkeit der Glaubigen in dem Gnadenreich auf Erden; D. Dannhauers Hoſoſoph. p. 1404 (913) und D. Gerhard vom ewigen Leben. p. m. 718.

\*\*\* Denn die Gaben des H. G. i. e. s. / welche wir jetzt haben/ſind gleicham ein Verſuch und Vorſchmack derjenigen Gaben/welche wir in jenem Leben empfangen werden. Sind D. Luc. Oſanders Wort. in h. l. pag. 87.

7. Wie mehr?

Einen Vorschmack der himmlischen Gaben/ und der Kräfte der zukünftigen Welt. Ebr. 6/ 4. 5.

Dahero David im 34. Psalm spricht: Schmecket/ und sehet/wie freundlich der Herr ist.\*

8. Wie wird die Seeligkeit in dieser Zeit noch mehr genennt?

Ein Anfang der ewigen Seeligkeit.

9. Worin bestehet dann die ewige Seeligkeit im Reich der Herrlichkeit?

Darinnen/ daß wir dereinsten Gott schauen sollen von Angesicht zu Angesicht/und mit Wollust/ als mit einem Strom / geräncket werden/ an dem Ort/ da Freude die Fülle/und liebliches Wesen zur Rechten Gottes immer und ewiglich.

10. Beweis mir das mit etlichen Sprüchen?

Jhob 19/ 25-27. Aber ich weiß/ daß mein Erlöser lebt/ und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken/ und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden/und werde in meinem Fleisch Gott sehen/ denselben werde ich mir sehen/und meine Augen werden ihn schauen/und kein Fremdbder.

Matth. 5/ 8. Seelig sind/die reines Herzens sind/ denn sie werden Gott schauen.

I. Cor. 13/ 12. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel

A 2

gel

\* Wer Gottes Güte schmeckt/ hat in solcher alles/ und den rechten Vorschmack des ewigen Lebens - - - wo diß lebendige Erkänntniß ist/da ist der Vorschmack des ewigen Lebens; und je mehr das Erkänntniß zunimmt/ je größer wird in uns das ewige Leben. D. Lückemann im Vorschmack Göttlicher Güte. p. m. 4. 5. Siehe auch die 15. Betrachtung im 2. Theil/ von der Vereinigung der Seelen mit Gott. p. m. 742. item 1062.

dem  
n der  
8.  
see  
ölli  
berlo  
nen in  
mber  
r ver  
essen  
e und  
h arm  
2.  
dig in  
reich  
Erste  
7. wie  
ler und  
etat von  
n Gna  
p. 1404  
218.  
jetzt hat  
ck der  
pfangen  
in h

gel in einem dunkeln Wort; Dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ichs stückweise; dann aber werde ichs erkennen / gleichwie ich erkennet bin.

1. Joh. 3/2. Meine Lieben/wir sind nun Gottes Kinder / und ist noch nicht erschienen / was wir seyn werden; wir wissen aber / wann es erscheinen wird / daß wir Ihm gleich seyn werden / denn wir werden ihn sehen / wie er ist.

Psal. 36/9. Du trāncdest sie mit Wollust / als mit einem Strom.

Psal. 16/11. Vor Dir ist Freude die Fülle / und lieblich Wesen zu Deiner Rechten ewiglich. (siehe unten den Artikel vom ewigen Leben.)

11. Wer zeigt uns aber den Weg zu solcher Seligkeit?

GOTT der HERR selbst. Denn so spricht er

Psal 32/8. Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen / den du wandeln solt; Ich will dich mit meinen Augen leiten.

Psal. 16/11. Du thust mir kund den Weg zum Leben.

Joh. 14/6. Ich bin der Weg / und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater / denn durch mich.

12. Welches ist dann der Weg zur Seligkeit?

Der Glaube an IESUM CHRISTUM.

13. Beweisi mir das?

Marc. 16/16. Wer da glaubet und getauft wird / der wird selig werden; wer aber nicht glaubet / der wird verdammt werden.

Joh. 3/16. 17. Also hat GOTT die Welt geliebet / daß

daß Er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle/  
die an Ihn glauben/nicht verlohren werden/ sondern  
das ewige Leben haben. Dann Gott hat seinen  
Sohn nicht gesandt in die Welt / daß Er die Welt  
richte / sondern daß die Welt durch Ihn selig wer-  
de.

Wer an den Sohn glaubet/ der hat das ewige Le-  
ben. v. 36.

Apost. 4/ 12. Es ist in keinem andern Heyl / ist  
auch kein ander Name den Menschen gegeben/ darin-  
nen wir sollen selig werden / (ohn allein der Name  
Jesus.)

Apost. 10/ 43. Von Diesem zeugen alle Prophe-  
ten/daß durch seinen Namen alle/die an Ihn glauben/  
Vergebung der Sünden empfangen sollen. (siehe den  
Artikel vom Glauben.)

14. Wodurch wird der Glaube an Christum in uns  
gewürker?

Durchs Wort Gottes und durch die H. Sacra-  
menta.

15. Wo hat uns Gott den Weg zur Seeligkeit/wie auch  
sein liebes Wort und H. Sacramenta  
geoffenbaret?

In der Bibel.

## Von der Bibel.

16. Was ist die Bibel vor ein Buch?

Gottes Buch / und mithin unter allen Büchern  
das vornehmste/beste und vortrefflichste Buch.

17. Warum?

Weil die Bibel von Gott selbstem kömmt / von  
Gott

Gott lehret/und uns arme Menschen Kinder wieder zu Gott führet.

18. Wie wird die Bibel sonst genennet?

Die Schrift.

19. Wo wird sie also genennet?

Joh. 5/39. Suchet in der Schrift / denn ihr nemet / ihr habt das ewige Leben darinnen / und sie ist's/die von mir zeuget.

Rom. 15/4. Was aber vorhin geschrieben ist/das ist uns zur Lehre geschrieben/auff daß wir durch Gedult und Trost der Schrift Hoffnung haben. 2. Petr. 1/20.

20. Warum wird die Bibel die Schrift genennet?

Weil Gottes Wort darinnen aufgeschrieben stehen.

21. Wie wird die Bibel mehr genennet?

Die Heilige Schrift.

22. Wo wird sie so genennet?

2. Timoth. 3/15-17. Weil du von Kind auff die Heilige Schrift weißest/kan dich dieselbige unterweisen zur Seeligkeit / durch den Glauben an Christum Jesum. Dann alle Schrift ist von Gott eingegeben/ und ist nutz zur Lehre/ zur Straffe/ zur Besserung/ zur Züchtigung in der Gerechtigkeit / daß ein Mensch Gottes sey vollkommen / zu allem guten Werck geschickt. Rom. 1/2.

23. Warum wird die Bibel die heilige Schrift genennet?

1) Weil sie durch Trieb und Eingebung des Heil. Geistes/ 2) durch heilige Menschen geschrieben ist/ 3) von heiligen Sachen handelt / 4) weil sie uns auch heilig machet.

24. Wie

24. Wie wird die Bibel noch mehr genennet?

Ein festes Prophetisches Wort.

25. Wo wird sie so genennet?

2. Petr. I/19. Wir haben ein festes Prophetisches Wort/und ihr thut wohl/das ihr darauff achtet/ als auff ein Licht/ das da scheint in einem dunkeln Ort/bisß der Tag anbreche/und der Morgenstern aufgehe in euern Herzen.

26. Durch wen hat Gott die Heilige Bibel schreiben lassen?

Durch heilige Menschen Gottes.

27. Wer waren sie dann?

Moses und die Propheten/ die Evangelisten und Apostel.

28. Haben aber diese heilige Männer aus menschlichem Willen die Bibel geschrieben?

Nein! denn es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem Willen hervorbracht. Sondern die heilige Menschen Gottes haben geredt/ getrieben vom H. Geist. 2. Petr. I/21.

29. Was heist das: sie haben geredt/ getrieben vom H. Geist?

Es heist so viel: Der Heil. Geist hat ihnen nicht nur die Sachen/ die sie schreiben solten/ sondern auch die Worte/ Art und Weise/ wie sie alles schreiben solten/ eingegeben/ und in die Feder ordentlich dictiret.

2. Tim. 3/16. Denn alle Schrift ist von Gott eingegeben.

30. Beweis mir das mit etlichen andern Sprüchen.

2. Sam. 23/2. spricht der Prophet David: Der Geist

Geist des H. Erren hat durch mich geredt/ und seine Rede ist durch meine Zunge geschehen.

Psal. 45/2. Meine Zunge ist ein Griffel eines guten Schreibers.\*

Marc. 13/11. Ihr seyds nicht/ die da reden/ sondern der H. Geist.

Luc. 1/70. Gott hat vor Zeiten geredet durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Von

### Abtheilung der Bibel in Ansehung der Zeit?

31. Wie wird die Bibel abgetheilet in Ansehung der Zeit?

In das Alte und Neue Testament.

32. Wann ist das Alte Testament geschrieben? Vor Christi Geburt.

33. Wann ist das Neue geschrieben? Nach Christi Geburt.

34. Wer hat das Alte geschrieben? Moses und die Propheten.

35. Wer hat das Neue geschrieben? Die heiligen Evangelisten und Apostel.

Vom

\* Welcher das schreibt/ was ihm von einem andern in die Feder gelegt und ordentlich dictiret wird. Dann die heiligen Menschen Gottes sind in Anzeichnung der Heil. Schrift des H. Geistes Schreiber und Copisten gewesen. D. Gerhard. Comm. in 2. Petr. I. p. 138, p. 168 & D. Dannhauer Hodos. phoen. I. p. m. 35. 36.

## Vom Alten Testament.

36. In welcher Sprach ist das Alte Testament geschrieben?

In Ebräischer Sprache.

37. Wie wird das Alte Testament eingetheilet?

In Mosen und die Propheten.

Luc. 16/ 29. Sie haben Mosen und die Propheten; laß sie dieselbigen hören. Cap. 24/ 27. 44. Ap. Gesch. 26/ 22.

38. Wie werden die Bücher Alten Testaments sonst eingetheilet?

In Gesetz-Bücher/ Geschicht-Bücher/ Lehr-Bücher und in Prophetische Bücher.

39. Welches sind Gesetz-Bücher?

Die Bücher Mosis.

40. Wie viel Bücher hat Moses geschrieben?

Fünffe.

41. Wo stehen die Bücher Mosis in der Bibel?

Gleich von Anfang.

42. Warum stehen die Bücher Mosis zu erst in der Bibel?

1) Weil Moses unter allen Scribenten der Erste ist.\* 2) Weil er den Ursprung und Anfang aller Dinge beschreibet.

43. Wie heisset das erste Buch Mosis?

Genesis.

\* vid. D. Luther Tischred. c. VII. p. 80. 2. & D. Jo. Fr. Budei Histor. Eccl. V, T, tom. 1, par. 11. Sect. 1. p. 540. sqq.

44. Wie heißt das 2. Buch Moses ?

**Exodus.**

45. Wie heißt das 3. Buch Moses ?

**Leviticus.**

46. Wie heißt das 4. Buch Moses ?

**Numeri.**

47. Wie heißt das 5. Buch Moses ?

**Deuteronomium.**

48. Warum heißt das 1. Buch Moses Genesis ?

1) Weil es den Ursprung aller Creaturen beschreibt / 2) Weil es ein Geschlecht-Register der heiligen Patriarchen ist.

49. Warum heißt das 2. Buch Moses Exodus ?

Weil es den Aufgang der Kinder Israel aus Egypten beschreibt.

50. Warum heißt das 3. Buch Moses Leviticus ?

Weil es den Levitischen Gottesdienst beschreibt.

51. Warum heißt das 4. Buch Moses Numeri ?

Weil es die Anzahl der Kinder Israel bey ihrem Aufgang aus Egyptenland beschreibt.

52. Wie stark war dann die Anzahl sunden ?

Sechs mal hundert tausend / drey tausend / fünf hundert und fünfzig / ohne die Leviten / Weiber und Kinder / welche nicht mit gezählet worden.

53. Was war dann eigentlich gezählet ?

Nur was männlich war / von 20. Jahr und drüber / was ins Heer zu ziehen taugte. Numer. 1 / 45-46. 47.

54. Warum

54. Warum heißt das 5. Buch Moſis Deuteronomium ?

Weil in demſelben das Geſetz zum andernmal beſchrieben und wiederholet wird.

55. Welche ſind Geſchicht-Bücher ?

Das Buch Joſua.

Das Buch der Richter.

Das Buch Ruth.

Die 2. Bücher Samuelis.

Die 2. Bücher der Könige.

Die 2. Bücher der Chronica.

Das Buch Eſra.

Das Buch Nehemia.

Das Buch Eſther.

56. Welche ſind Lehr-Bücher ?

Das Buch Hiob.

Der Pſalter.

Die Sprüche Salomonis.

Der Prediger Salomonis.

Das Hohe Lied Salomonis.

57. Welche ſind Prophetiſche Bücher ?

Diejenigen 16. darüber die Namen der Propheten ſtehen.

58. Wie viel ſind Propheten ?

Sechzehen.

59. Wie werden ſie abgetheilet ?

In 4. Groſſe und 12. Kleine.

60. Wie heißen die 4. Groſſen ?

Eſaias/Jeremias/Ezechiel und Daniel.

61. Wie

61. Wie heißen die 12. Kleinen ?

Hesea/ Joel/ Amos/ Obadia/ Jona/ Micha/  
Nahum/ Habacuc/ Zephania/ Haggai/ Zacharia/  
Maleachi.

62. Warum heißen jene 4. große Propheten?

Weil sie mehr geschrieben haben / dann die andern  
12. und weil dahero ihre Bücher grösser sind.

63. Warum heißen die andern 12. kleine Propheten?

Weil sie weniger geschrieben haben/ als die andern  
vier/ und weil dahero ihre Bücher etwas kleiner sind.

64. Von wem haben Moses und die Propheten  
geweissaget ?

Insonderheit von Christo. Denn von diesem  
zeugen alle Propheten / daß durch seinen Nahmen  
alle/ die an Ihn glauben./ Vergebung der Sünden  
empfangen sollen. Ap. Gesch. 10/43.

Von  
Abtheilung der Bücher Alten Testa-  
ments nach ihrem Preis und  
Würde.

65. Sind die Bücher Alten Testaments alle von  
gleichem Preis und Würde ?

Nein. Dann etliche sind Canonische / etliche  
Apocryphische Bücher.

66. Was nennest du Canonische Bücher Altes  
Testaments ?

Solche Bücher / welche 1) unmittelbar durch  
Triebe und Eingebung des H. Geistes / 2) von den  
Propheten/ 3) in Hebräischer Sprache geschrieben  
sind. 2. Tim. 3/16. 2. Petr. 1/21.

67. Welche

67. Welche Bücher sind solchen nach Canonisch?

Nur Moses und die Propheten. Das ist / alle diejenigen Bücher, so in der Bibel von Mose an nach einander folgen / bis auf den letzten Propheten Maleachi.

68. Was heist eigentlich Canon?

Eine Regel und Richtschnur.

69. Warum werden dann dieselbigen Bücher Canonisch genannt?

Weil sie uns zur Regel und Richtschnur unsers Glaubens von Gott gegeben sind.

70. Was heissest du aber Apocryphische Bücher?

Diejenigen / so nach dem Propheten Maleachi im Alten Testamente stehen.

71. Nenne mir sie mit Namen?

1) Das Buch Judith. 2) Das Buch der Weisheit. 3) Das Buch Tobia. 4) Das Buch Esdras. 5) Das Buch Baruch. 6) Die Bücher der Maccabäer. 7) Die Stücke in Esther. 8) Die Stücke in Daniel.

72. Seind dann diese 8. Bücher nicht auch Canonisch / und eine Regel und Richtschnur unsers Glaubens?

Nein! und dannhero sind sie nur Bestätigung eines Glaubens-Articuls nicht genugsam kräftig.

73. Warum nicht?

1) Weil sie nicht unmittelbar durch Eingebung des H. Geistes / 2) weder von den Propheten noch Aposteln / 3) auch nicht in Ebräischer Sprache geschrieben sind / 4) weil sie nichts von Christo lehren. 5) Weil sie nirgends im Neuen Testamente angeführt

führt werden. 6) Weil sie in etlichen Stücken den  
 Canonischen Büchern gar zu wider lauffen.

74. Wann es diese Bewandniß mit denen Apocryphischen  
 Büchern hat/mein/warum sehen sie dann  
 in der Bibel?

Weil sie deme ohngeacht viel gutes in sich haben/  
 und erbaulich zu lesen sind.

### Vom Neuen Testament.

75. In welcher Sprach ist das Neue Testament  
 geschrieben?

In Griechischer Sprach.

76. Sind die Bücher Neuen Testaments alle Canonisch?

Ja!

77. Warum?

Weil sie alle durch Eingebung des H. Geistes/  
 von den heiligen Evangelisten und Aposteln in  
 Griechischer Sprach geschrieben sind.

78. Wie werden die Bücher Neuen Testaments abgetheilt?

In Geschicht-Bücher / Lehr-Bücher und in ein  
 Prophetisches Buch.

79. Welches sind Geschicht-Bücher?

Die vier Evangelia der Evangelisten/ und die  
 Apostel-Geschicht.

80. Was beschreiben dann die 4. Evangelisten?

Den Lebens-Lauff und die Geschichte Christi von  
 seiner Empfängniß und Geburt an/biß an seine Him-  
 melfahrt.

81. Was

81. Was beschreibt dann die Apostel-Geschicht?

Die Geschichte der Apostel nach Christi Himmelfahrt/ und wie das Evangelium von Christo durch sie in aller Welt verkündigt worden.

82. Wie viel sind Evangelisten?

Viere. Matthäus/ Marcus/ Lucas und Johannes.

83. Welche von diesen 4. Evangelisten sind zugleich Apostel mit gewesen?

Matthäus und Johannes.

84. Welcher Evangelist hat die Apostel-Geschicht geschrieben?

Der Evangelist Lucas.

85. Wie viel sind Apostel?

Zwölf. Matth. 10/ 1-4. und in der Ap. Gesch. 1/ 13.

86. Wie heißen die Namen der Apostel?

Petrus und Andreas/  
 Jacobus uud Johannes/  
 Philippus und Bartholomäus/  
 Thomas und Matthäus/  
 Jacobus und Judas Lebbaus/  
 Simon von Cana uud Judas Ischariath.

87. Wie heißt der Apostel/ der Christum verrathen?

Judas Ischariath. Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22.  
 Joh. 18. Apost. Gesch. 1/ 16-20.

88. Wer ist nach Christi Himmelfahrt an Judas Stelle kommen?

Matthias / welcher durchs Loos von den eilff Aposteln zum Apostel Amt erworben worden. Ap. Gesch. 1/ 26.

89. Wel-

89. Welches sind die Lehr-Bücher Neuen Testaments?

Die Episteln / so die heiligen Apostel theils an ganze Gemeinen / theils an einzele Personen geschrieben haben.

90. Was heist dann das Wort Epistel auf teutsch?

Ein Brieff/oder Sendschreiben.

91. Wie viel Episteln oder Brieffe seind im Neuen Testament?

Ein und zwanzig.

92. Wer hat die meisten geschrieben?

Der H. Apostel Paulus.

93. Wie viel hat dann St. Paulus Brieffe geschrieben?

Vierzechen.

94. An wen hat er solche geschrieben?

	Römer.	I.
	Corinther.	2.
	Galater.	I.
	Ephefer.	I.
	Philipper.	I.
An die	Colosser.	I.
	Thessalonicher	2.
	Timotheum.	2.
	Titum.	I.
	Philemon.	I.
	Ebräer.	I.

Summa 14.

95. Welches ist die vornehmste und schönste Epistel?

Die Epistel an die Römer.

96. Was

96. Wer hat die 7. übrigen Episteln geschrieben?

St. Petrus/Johannes/Jacobus und Judas.

97. Wie viel Episteln hat St. Peter geschrieben?

Zwo.

98. Wie viel St. Johannes?

Drey.

99. Wie viel St. Jacobus?

Eine.

100. Wie viel St. Judas?

Auch nur eine.

101. Welches ist dann das Prophetische Buch im Neuen Testament?

Die Offenbarung St. Johannis.

102. Warum heißt sie ein Prophetisches Buch?

Weil sie weissaget von dem Zustand der Christlichen Kirchen allhier auf Erden / wie derselbe von einer Zeit zur andern bis ans Ende der Welt beschaffen seyn wird.

Von

Abtheilung der Bibel nach ihrem Inhalt.

103. Wie wird die Bibel abgetheilt in Ansehung ihres Inhalts?

In das Gesetz und Evangelium.

104. Wo wird sie also abgetheilet?

Joh. I/ 17. Das Gesetz ist durch Mosen gegeben/ die Gnade und Wahrheit aber ist durch Christum Jesum worden.

105. Welches Testament handelt insonderheit von dem Gesez?

**Das Alte Testament.**

106. Welches Testament handelt insonderheit vom Evangelio?

**Das Neue Testament.**

107. Was ist dann das Gesez?

**Es sind die heiligen Zehen Gebott.**

108. Was lehret uns das Gesez?

**Es lehret uns/was wir thun und lassen sollen.**

109. Was lehret uns dann das Evangelium?

**Es lehret uns / wie wir durch den Glauben an Christum seelig werden sollen.**

**Rom. I/16. Das Evangelium ist eine Krafft Gottes/die da seelig machet alle die daran glauben.**

110. Was ist das Evangelium vor ein Wort?

**Ein Griechisches Wort/ und heiszt auf teutsch/ eine fröliche und gute Botschafft.**

111. Ist dann das Evangelium so eine fröliche und gute Botschafft?

**Ja! denn so spricht der Engel Luc. 2 / IO. II. Siehe! ich verkündige euch grosse Freude / die allem Volck wiederfahren wird / denn euch ist heute der Heyland geboren / welcher ist Christus der HERR in der Stadt David.**

Von  
**der Heiligen Schrift Klarheit und Deutlichkeit.**

112. Ist die H. Schrift dunkel und finster/oder ist sie hell und klar?

**Sie ist hell und Sonnenklar / in allem/ was uns**

zum Glauben und Christlichen Leben nöthig ist. \*

113. Beweis mir das.

Psal. 119/ 105. Dein Wort ist meines Fußes  
Leuchte / und ein Licht auf meinem Wege. Psalm  
19/ 9.

2. Petr. 1/ 19. Wir haben ein vestes Propheti-  
sches Wort/ und ihr thut wohl/ daß ihr darauf achtet/  
als auf ein Licht / das da scheint in einem dunkeln  
Ort/ bis der Tag anbreche/ und der Morgenstern auf-  
gehe in euern Heizen. Sprüchw. Sal. 8/ 23.

114. Mache mir einen Schluß hierauf.

Was eine Leuchte und ein scheinend Licht gene-  
net wird/ das ist hell und klar :

Die Heil. Schrift wird eine Leuchte und ein schei-  
nend Licht genennet.

Darum ist sie hell und klar.

Von

der H. Schrift Vollkommenheit.

115. Ist die H. Schrift unvollkommen/  
oder vollkommen ?

Sie ist vollkommen. Den so steht außdrücklich  
2. Tim. 3/ 15. 16. 17. Weil du von Kind auf die  
H. Schrift weiffest/ kan dich dieselbe unterweisen zur  
Seeligkeit durch den Glauben an Christo IESU.  
Denn alle Schrift ist von Gott eingegeben und ist  
nützlich zur Lehre/ zur Strafe/ zur Besserung/ zur Züchti-  
gung in der Gerechtigkeit. Daß ein Mensch Gottes  
sey vollkommen/ zu allem guten Werck geschickt.

B 2

Und

Der seel. D. Luther hat zu sagen pflegen : Das Alte Tes-  
tament scheine ihm/ wie der Mond; Das Neue aber  
wie die Sonne. vid. D. Gerh. Exegel. Loc. Theol.  
Tom. 1. in h. l. p. m. 449.

Und Joh. 20/30. 31. heißt es: Auch viel andere Zeichen that Iesus vor seinen Jüngern/ die nicht geschrieben sind in diesem Buch. Diese aber sind geschrieben / daß ihr glaubet / Iesus sey Christ/ der Sohn Gottes/ und daß ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen.

116. Mache mir hierauf wieder einen Schluß.

Was einen unterweisen kan zur Seeligkeit/ das ist vollkommen:

Die H. Schrift kan uns unterweisen zur Seeligkeit.

Darum ist sie vollkommen.

Von

der H. Schrift/ \* als einer Norm und Richtschnur unsers Glaubens.

117. Welches ist die Regel und Richtschnur unsers Glaubens?

Einzig und allein die H. Schrift.

118. Beweiß mir das.

Esa. 8/20. Nach dem Gesetz und Zeugniss/ werden sie das nicht sagen/ so werden sie die Morgenröthe nicht haben.

Ephes. 2/20. Wir sind erbauet auf den Grund der Propheten und Apostel/ da Iesus Christus der Eckstein ist.

Gal. 1/8. So auch wir/ oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders/ denn das wir euch gepredigt haben/ der sey verflucht.

2. Petr.

- Von der Majestät/ Autorität/ Glauben und Gewißheit der H. Schrift verdient gelesen zu werden des seel. D. Egidii Hannii güldener Tractat.

2. Petr. 1/ 19. Wir haben ein vestes Prophetisches Wort.

119. Ich dachte/ die Vernunft wäre die Regul und Richtschuur unsers Glaubens?

Ach nein! denn der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes / es ist ihm eine Thorheit und kan es nicht erkennen. Denn es muß geistlich gerichtet seyn. 1. Cor. 2/ 14.

120. Wie singen wir hievon?

Unser Wissen und Verstand  
Ist mit Finsterniß umbüllet;  
Wo nicht deines Geistes Hand  
Uns mit hellem Licht erfüllet.  
Gutes denken/ gutes dichten/  
Mußt Du selbst in uns verrichten.

121. Weil wir also mit unser Vernunft die Glaubens-  
Articul nicht begreifen können / was  
müssen wir thun?

Wir müssen unsere Vernunft gefangen nehmen  
Unter den Gehorsam Christi. 2. Cor. 10/ 5.

122. Was heist das gesagt?

Es heist so viel gesagt:  
Und wann dein Herz sprach lauter nein/  
So muß die Schrift gewisser seyn.

Von

D. Luthers Deutschen Bibel.

123. Wann das Alte Testament in Ebräischer/das Neue aber  
in Griechischer Sprache geschrieben ist/ wer hat dann  
unsere Deutsche Bibel übersezet und  
verdolmetschet?

D. Martin Luther / weyland grosser Lehrer der  
Heil.

Heil. Schrifft und Prediger zu Wittenberg in Sachsen.\*

124. Ist das nicht eine herrliche Wolthat Gottes / das auch wir Teutschen in unser Mutter-Sprach die H. Bibel lesen können?

Ich halte es für eine so unvergleichliche herrliche Wolthat / das wir Teutschen dem lieben Gott mit aufgehobenen Händen dafür dancken solten.

125. Wie hat D. Pommer/weyland grosser Lehrer und Pfarrer zu Wittenberg in Sachsen dem lieben Gott vor D. Luthers Teutsche Bibel gedancket?

Er hat jährlich ein besonderes Fest deswegen in seinem Hause gehalten/welches er das Fest der Teutschen Bibel genennet / an welchem er mit seinen Freunden und Kindern dem lieben Gott für solchen edlen Schatz der Teutschen Bibel herzlichlich gedancket hat.\*\*

126. Was hat sich Franciscus Briander der fürtreffliche Spanier gewünschet?

Er hat oft gewünschet / das er doch die Teutsche Sprache verstünde/nur das er D. Luthers Bibel lesen dürfte/die er so hoch hat rühmen hören.\*\*

Von

\* Wie / wann und wo D. Luther die H. Bibel verdolmetschet/davon kan erbaulich gelesen werden Mattheus in seiner Predige von D. Luthers Dolmetschung D. Luthers IX. Altb. Theil p. 1574 bis 1580. Titius Loc. Theol. Histor. p. 2. §. 3. D. Gerhard. Loc. Theol. Exeg. Tom. I. Loc. I. Sect. VI. p. m. 576- 599. item D. Zeltneri Tract. de Nov. Biblior. Version. German. non temere vulgandis, Altdorf. 1710. wie auch D. Mölleri Luther. Defens. Cap. XX. und Defensio Luth. Defens. Cap. XX.

\*\*D. Luther. Tom. Altb. IX. p. 1580. & Titius cit. loc. p. 2. §. 4. & D. Möller. cit. loc.

\*\*\*Titius cit. loc. p. 2. §. 5.

Von

Lesung der H. Schrift.

127. Sollen wir auch in der Bibel lesen?

Ja freylich sollen wir! dann eben darzu ist sie uns von Gott gegeben worden.

128. Was soll uns bewegen fleißig in der Bibel zu lesen?

1) Gottes ernstlicher Befehl. 2) Der herrliche Nutzen. 3) Die Exempel der Heiligen.

129. Wie lautet Gottes Befehl?

Joh. 5/ 39. Suchet in der Schrift.

1. Tim. 4/ 13. Halt an mit lesen.

130. Was haben wir dann vor einen Nutzen davon?

Joh. 5/ 39. Ihr meynet/ ihr habt das ewige Leben darinnen und sie ist's/ die von mir zeuget.

2. Timoth. 3/ 15. Sie kan dich unterweisen zur Seeligkeit/ durch den Glauben an Christo Jesu.

131. Welche Exempel sollen uns bewegen zu fleißiger Lesung der H. Schrift?

Die Exempel derer / welche uns hierinnen vorgegangen/ und uns ein schönes Beyspiel gegeben haben.

Von

besondern Liebhabern der H. Schrift.

132. Nenne mir etliche besondere Liebhaber der H. Schrift?

David/ Timotheus/ die Berthoenser / und dergleichen.

133. Wie spricht denn David?

Psal. 119/ 72. Das Gesetz deines Mundes ist mir

24. Von besondern Liebhabern der Bibel.

mir lieber / denn viel tausend Stück Gold und Silber.

Wo Dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre / so wäre ich vergangen in meinem Elende. vers. 92.

Dein Wort ist meinem Munde süß / denn Honig. vers. 103.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte / und ein Licht auf meinem Wege. vers. 105.

134. Was gibt dem St. Paulus dem Timotheo vor ein Lob?

2. Tim. 3/15. Weil du von Kind auf die Heilige Schrift weisest / kan dich dieselbige unterweisen zur Seeligkeit durch den Glauben an Christo Jesu.

135. Was gibt St. Lucas den Berhoensern vor ein Lob?

Apost. Gesch. 17/11. Die nahmen das Wort auf ganz williglich / und forschten täglich in der Schrift / ob sichs also hielte.

136. Wer ist solchen löblichen Exempeln nachgefolget?

Alphonfus der König in Spanien / welcher die Bibel 14. mal hat durchgelesen. (1)

137. Wer mehr?

Augustus der löbliche Chur-Fürst zu Sachsen / welcher so fleißig in der Bibel gelesen / daß er auch noch Furch vor seinem End dieselbe in 4. Wochen gar durchlauften / und immer zu den Semigen darauß geredet hat. (2)

138. Wer

(1) Titii Theologisch Exempel-Buch, p. 11. S. 4.

(2) Herberger Magnal, I. p. cx quo Titius cit, loc. S. 5. p. p. 12.

von besondern Liebhabern der Bibel. 25

138. Wer noch mehr?

Augustus Herzog zu Braunschweig und Lüneburg/ welcher gleichfalls sehr fleißig in der Bibel gelesen. (3)

139. Wer war noch mehr ein besonderer Liebhaber der H. Schrift?

Georgius der Fromme und Hochgelehrte Fürst von Anhalt/welcher sich täglich über Tafel etliche Capitul aus der Bibel lesen lassen. (4)

140. Was nimmst du für eine Lehre hieraus?

Diese/das ich diesen schönen Exempeln folgen/ und gleichfalls fleißig in der Bibel lesen soll.

141. Wie spricht St. Paulus?

Gedenket an eure Lehrer / die euch das Wort Gottes gesagt haben / welcher Ende schauet an / und folget ihrem Glauben nach. Ebr. 13/7.

B 5

142. Haß

(3) Dieser Herzog war so erfahren in der Schrift / daß er eine Erklärung über die Sonntags Evangelien geschrieben/welche D. Glassius Eximiam Evangelicorum Textum Paraphrasin nennet. Exegel. Evang. & Epist. Dom. P. 1. p. 152.

(4) Dieser Christliche Fürst / Bischoff zu Merseburg und Dom-Propst zu Magdeburg war in Theologia so gelehrt/das er viele grosse Doctores übertroffen/ und konte aus der H. Schrift selbst lehren/ predigen/ declamiren und disputiren / wie seine herrliche Opera und Scripta davon zeugen. Ein Päpstlicher Legat hörte diesen Fürsten einsmals predigen/ und als er bey seiner Wiederkunfft gefragt ward / was er in Teutschland gutes vernommen? Hat er geantwortet: Ich habe ein Miracul und außerordentliches Wunder gesehen und gehört: Ein gebohrner Lands-Fürst hat seinen Unterthanen Gottes Wort geprediget. Hondorf. Calendar. Titius im Exempel-Buch p. m. 613. n. 13.

142. Hast du aber auch eine Bibel ?

**Ja! Gott lob! ich habe eine Bibel.**

143. Was sind aber diejenigen zu thun schuldig / die keine Bibel haben ?

**Sie sind / als Christen / schuldig / sich eine anzuschaffen.**

144. Thun diejenigen recht / die da lesen / auch eine Bibel bezahlen können und schaffen sich doch keine an ?

**Sie thun unrecht / und geben damit zu verstehen / daß sie schlechte Christen sind.**

145. Wie soll man in der Bibel lesen ?

**Also / daß man sich darauf in seinem Christenthum erbauen / und zur Seeligkeit unterweisen möge.**

146. Wie wird dieser Endzweck erreicht ?

**Wann man mit Gebet und Andacht in der Bibel ließt.**

147. Wie betest du dann / wann du in der Bibel liest ?

**Ich spreche mit David aus dem Ps. 119/18. **HERR!** öffne mir die Augen / daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetze.**

**Lehre mich deine Rechte. Unterweise mich den Weg deiner Befehl / so will ich reden von deinem Wundern. vers. 26. 27.**

**Oder ich spreche auß dem 143. Psalm. **HERR!** lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen / denn Du bist mein **GOTT!** Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Eph. 1/17. 18. Cap. 3/14-19.**

148. Warum sollen wir aber mit Andacht in der Bibel lesen ?

**Weil **GOTT** selber in der Bibel mit uns redet.**

149. Welches

149. Welches sind die drey vornehmsten Capitul  
in der Bibel?

Das dritte im 1. Buch Mose / das dritte im  
Evangelio Johannis / und das dritte in der Epistel  
an die Römer.

150. Warum hältst du diese drey Capitul vor die  
vornehmsten in der Bibel?

Weil sie nicht nur deutlich zeigen/ wie wir durch die  
Sünde unglückselig worden / sondern auch wie wir  
durch den Glauben an Christum wiederum selig  
werden. (1)

151. Welches ist der schönste Spruch in der Bibel?

Psal. 110/4. Der **HERR** hat geschworen/ und  
wird Ihn nicht gereuen; Du bist ein Priester ewig-  
lich/nach der Weise Melchisedech. (2)

152. Welcher Spruch ist so. Thaler werth?

Esa. 43/ 24. 25. Ja/ Mir hast du Arbeit gemacht  
in deinen Sünden / und hast mir Mühe gemacht in  
deinen Missethaten. Ich / Ich tilge deine Übertret-  
tung um meinet willen/ und gedенcke deiner Sünde  
nicht. (3)

153. Haben

(1) Herberger p. 1. Magnal. 3. Cap. Genes. Titius cit. loc.  
p. m. 594. §. 4.

(2) D. Creutziger sprach auf eine Zeit zu D. Luthern / mein  
Herr Doctor, welches ist wol der schönste Spruch in der  
Bibel? Der Herr Lutherus sprach: Laß mir das eis-  
nen Spruch seyn; 1. Der Herr. 2. hat geschworen.  
3. und wird Ihn nicht gereuen. 4. Du bist ein Prie-  
ster. 5. ewiglich / nach der Weise Melchisedech.  
Herberg. 1. p. Magnal. Titius cit. loc. p. 596. §. 10.

(3) Frau Elisabetha Grävin zu Nassau hörte einst diesen  
Spruch / Darüber sie so herzlich froh ward / daß sie  
öffentlich sagte: Dieser Spruch ist so. Thaler werth.  
vid, Titii Loc. Theol. Histor. p. m. 595. §. 11.